

BUCHER - QUERSCHNITT

ERNA PINNER hat letzthin drei Bücher illustriert: *Basken, Stiere und Kämpfer*, Frankfurter Verlagsanstalt, *Das große Reisebuch*, Deutsche Buchgemeinschaft, und die *Damenspende des letzten Presse-Balles*.

Erna Pinner's Tiergraphik hat ihr in der ganzen Welt einen Namen gemacht. Die Bücher, die von ihr illustriert sind, sind dank ihrer Zeichnungen das Entzückendste, was letzthin erschienen ist. — Die Texte sind meistens von Edschmid. E. S.

EUGEN SUE, *Die Geheimnisse von Paris*. Avalun-Verlag, Dresden-Hellerau. In sehr schöner Ausstattung, illustriert, neu herausgegeben. Diese geschriebenen Bilderbogen sind ebenso erfrischend wie fesselnd. Von Psychologie eben keine Spur. Was macht es? Dafür ist es um so plastischer, ein sehr buntes, grausiges, entzückend gerechtes und reines Märchen für Erwachsene. Auch als Zeitbild ist es interessant. Die Illustration hätte jedoch gewonnen, wenn man neben die bedeutenden Stiche Daumiers nicht die kleinlichen anderer gesetzt hätte. B. Sch.

CLAUDE ANET, *Ende einer Welt*. Verlag Weller & Co., Leipzig. Die pseudowissenschaftliche Sachlichkeit, mit der der Autor, von den Felsenzeichnungen an den Ufern der Vézère ausgehend, prähistorisches Leben zu gestalten versucht, mit Mitteln, die kaum einem bekannten Leben seine größten Reize und Erschütterungen nachgestalten könnten, läßt im künstlerischen wie im wissenschaftlichen Sinne unbefriedigt. B. Sch.

BERTHOLD VIERTEL, *Das Gnadenbrot*. Verlag Jakob Hegner, Hellerau. Nicht der Regisseur Berthold Viertel hat diesen kleinen Roman geschrieben, sondern der Lyriker Viertel, den seine Liebe zur Bühne aus Hellerauer Beschaulichkeit in den Berliner Theaterrummel getrieben hat. Das Abgleiten ins subtil beobachtete Detail und ins Lyrisch-Verschwommene, das die Präzision seiner Inszenierungen oft verwischt, ist die Stärke dieses geistreich beobachteten Komödiantenporträts. Jedes Wort strömt Viertels inbrünstige Liebe zu der geschwindelten und doch schwindelnden Höhe des Theaters und seinen Menschen aus. Sprachlich eines der gepflegtesten Bücher der letzten Jahre. Dr.

ERNST BENKARD, *Das ewige Antlitz*. Eine Sammlung von Totenmasken. Frankfurter Verlags-Anstalt, Berlin. Kaum wird es je einem Künstler gelingen, konzentriertere Bilder des gelebten Lebens zu schaffen, als es diese aus Pietät entstandenen Masken sind. Ob es das subtil-tastende Profil Canovas ist, der ausgearbeitete Mund der Wolter, der erhabenen zurückgeneigte Schlummer Felix Mendelssohns, das alles durchschauende, spitze Lächeln Wedekinds — um einige wahllos herauszugreifen —, jede Maske zeigt restlos das Leben ihres Trägers im Moment höchster Erfüllung und Befriedigung. Von Bild zu Bild enthält dieses Werk Erschütterungen. Interessant das historische Vorwort des Herausgebers. Georg Kolbes fachliches Vorwort ist von einem vornehmen Menschen und Künstler geschrieben. Dr.

Dr. med. *JUNKERS-KUTNEWISKY*, *Sei gesund und schön!* Verlag Gerhard Stalling, Oldenburg i. O., 1926. Eine brauchbare Anleitung zu zeitgemäßer Körperpflege und Körperschulung der Frau unter Würdigung der bekannteren Gymnastik-Systeme. Mit guten Illustrationen. D.